

PROGRAMM

07. NOVEMBER 2025

■ ab 14:00 Uhr

Eintreffen bei Kaffee und Tee

■ 15:00 Uhr

Grußworte,

Einführung und Vortrag

**Oswald Egger – Die Welt in der Welt:
p-adische Poetiken in Syzygie**

■ 16:30 Uhr

Pause und Kuchenbuffet

■ 17:00 Uhr

Einführung und Vortrag

Peter Scholze – Condensed mathematics

■ 18:30 Uhr

Empfang im Foyer



Anmeldung

Zu Planungszwecken bitten wir um eine formlose Anmeldung per Mail unter Angabe der voraussichtlichen Personenzahl bis spätestens 15.10.2025.

Kontakt

Dr. Julia Streit-Lehmann
ars@math.uni-bielefeld.de

Ort

Gebäude Y
Konsequenz 41b, 33615 Bielefeld



**ARS
MATHEMATICA
VORLESUNG**



07. November 2025

15:00 Uhr

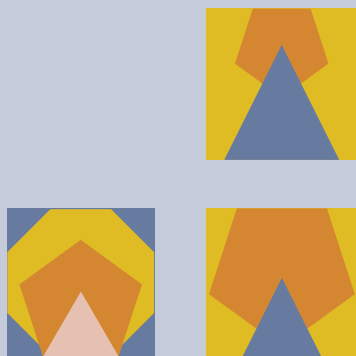
Gebäude Y
Universität Bielefeld



EINLADUNG

ARS-MATHEMATICA- VORLESUNG IN BIELEFELD

Die Fakultät für Mathematik veranstaltet jährlich in festlichem Rahmen die Ars-Mathematica-Vorlesung. Ein Ziel der Vorlesung ist es, aktuelle mathematische Forschung einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und auf diese Weise für Mathematik zu werben. Die Vorlesung besteht aus einem Festvortrag sowie aus einem ergänzenden allgemeinverständlichen Vortrag, der Bezügen zwischen Mathematik und den Künsten, der mathematischen Anschauung, oder auch einem historischen Thema gewidmet ist. Die Vortragenden der Ars-Mathematica-Vorlesung werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt, der gegenwärtig die Professoren Martin Hairer (Lausanne, London), Henning Krause (Bielefeld), und Ulrike Tillmann (Oxford) angehören.



OSWALD EGGER – DIE WELT IN DER WELT: P-ADISCHE POETIKEN IN SYZYGIE

Oswald Egger wurde 1963 in Lana/Südtirol geboren. Seine Prosa und Gedichte sind in mehrere Sprachen übersetzt und wurden vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Georg-Büchner-Preis 2024. Seit 2011 ist er Professor für Sprache und Gestalt an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. 2014 erhielt er das Villa-Massimo-Stipendium, 2020 das Robert-Musil-Stipendium.

Von dem Mathematiker Karl Weierstraß stammt der Ausspruch „Ein Mathematiker, der nicht irgendwie ein Dichter ist, wird nie ein vollkommener Mathematiker sein.“ Im Umkehrschluß betreibt der Lyriker Oswald Egger Grundlagenforschung zu den Wechselwirkungen von Mathematik und Poesie: Er begreift beide als verwandte Denk- und Gangarten.

Bildquelle: © Andreas Reeg/ DASD



PETER SCHOLZE – CONDENSED MATHEMATICS

Nach seinem Abitur im Jahr 2007 studierte Peter Scholze als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes Mathematik an der Universität Bonn, wo er 2010 das Master-Studium abschloss und 2012 mit einer Dissertation unter dem Titel "Perfectoid Spaces" bei Michael Rapoport promoviert wurde. Von Juli 2011 bis Ende Juni 2016 war er fünf Jahre lang Fellow des Clay Mathematics Institute.

Zum Wintersemester 2012/2013 wurde Peter Scholze auf eine der Hausdorff-Mathematik-Professuren beim Exzellenzcluster in Bonn berufen. Seit 2018 ist der Direktor am Max-Planck-Institut für Mathematik in Bonn.

Für seine bahnbrechenden Forschungsarbeiten erhielt Peter Scholze u.a. 2013 den SASTRA Ramanujan Prize und den Prix Peccot, 2014 den Clay Research Award, 2015 den Colepreis der American Mathematical Society, den Ostrowski-Preis und den Fermat-Preis, 2016 den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis sowie den Akademiepreis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. 2017 wurde er zum Mitglied der Leopoldina gewählt und in die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften aufgenommen. 2018 wurde Peter Scholze mit der Fields-Medaille ausgezeichnet.

Bildquelle: © Bildarchiv des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach